

Kinderhilfe Nepal e.V.

2023



www.kinderhilfe-nepal.de

Nr. 21

REISE NACH NEPAL

Im März dieses Jahres war es wieder soweit – die Vorstandsmitglieder Heike Kunze und Ram Thapa reisten wieder nach Nepal. Mit dabei: Einige Sponsoren der KHN, die das Land und vor allem ihre Patenkinder persönlich kennenlernen wollten. Für sie war es die erste Reise in das kleine Himalaya-Land. Der Aufenthalt war straff durchgeplant mit Projektbesuchen, Kindertreffen, Schulinspektionen. Aber für die Nepal-„Neulinge“ gab es auch Zeit für beeindruckende Sehenswürdigkeiten in Kathmandu und Bhaktapur und zwei Trips in den Chitwan Nationalpark und die Everestregion, die zu den touristischen Highlights jeder Nepal-Reise gehören.

Das „Ankommen“ nach langem Flug war allerdings kurz, denn der Besuch des Vatsalya Kindergartens in Dharmastali stand schon auf dem Programm. Wir haben die neue Küche und den Essensraum begutachtet, beides wurde von der KHN finanziert. Und dass die Investition sich wirklich gelohnt hat und dort gut gekocht wird, davon konnten wir uns persönlich überzeugen, als uns nach dem Dal Bhat Essen für die Kleinen ein leckeres nepalisches Mittagessen serviert wurde. Gestärkt und gut gelaunt haben die Kinder verschiedener Altersstufen zur Freude der Gäste ihre Tanzvorführungen präsentiert. Die Qualität von Kindergarten und benachbarter Schule überzeugt nachdrücklich. Mittlerweile besuchen 78 Kinder den Kindergarten und eine Schule ist entstanden, wo aktuell die Klassen 1 bis 3 unterrichtet werden und in Zukunft weitere Klassenstufen aufgebaut werden.



Vatsalya Kindergarten



Auch im Inka Kindergarten in Kathmandu wurden wir sehr herzlich empfangen. Die Kinder präsentierten begeistert, was sie gelernt haben und zeigten ihre Dankbarkeit mit Tänzen in ihren wunderschönen traditionellen Kostümen. In dieser Einrichtung werden inzwischen 90 Kinder pädagogisch betreut. Wegen der großartigen Resonanz wurden inzwischen neue Möbel angeschafft und die Räume frisch renoviert. Die Kosten für den Unterhalt des Kindergartens werden von Beginn an von der Moderatorin Inka Bause übernommen.

Nach kurzem Aufenthalt in Kathmandu ging es mit einem Bus voller Kinder und unserer Helferin Prami Shrestha auf Reisen nach Chitwan in den Nationalpark. Gemeinsame Trips und Ausflüge mit unseren Schülerinnen und Schülern, die von Paten aus Deutschland unterstützt werden, sind schon zu einer schönen, liebgewonnenen Tradition geworden. Für die Kinder und Jugendlichen sind diese Fahrten etwas ganz Besonderes und es bleiben oftmals die einzigen Reisen ihres Lebens.

Wir besuchten alle gemeinsam das Chepang Kinderhaus, in dem 200 Kinder der benachteiligten ethnischen Gruppe der Chepang leben, um in die benachbarte Schule zu gehen. KHN unterstützte diese Einrichtung bereits mit dem Bau des Mädchenheims und umfangreichen Lebensmittelspenden. Selbst aus armen Verhältnissen stammend waren unsere Schülerinnen und Schüler aus Kathmandu tief beeindruckt und betroffen, als sie in dem kleinen Chepang-Museum von dem schwierigen Leben der sogenannten „Waldmenschen“ erfuhren. Die Begegnung mit den Chepang-Kindern hat sie sichtlich berührt und Spuren hinterlassen. Natürlich kam aber auch der Spaß nicht zu kurz mit typischen Dschungelaktivitäten wie Einbaumfahren, Elefantenreiten und dem Besuch in der Elefantenaufzuchtstation.

Und wie sollte es anders sein, das leckere Buffet dreimal am Tag war auch wieder ein ganz besonderes Highlight. Die Teller waren immer randvoll!

Der Vorstand besuchte in Chitwan auch die inzwischen fertig gestellten Chepang-Schulprojekte in Bansghari Saipang, Kalikhola und Swamitar, die gemeinsam mit der Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V. finanziert wurden. Letzte Arbeiten wurden besprochen und offene Fragen geklärt. Der Grundversorgung mit Bildung für die Kinder aller Altersstufen in dieser Region steht nichts mehr im Wege.

Die geförderten Kinder des Wildlife Victims Projekts erhielten ihre jährlichen Ausbildungsschecks für den Schulbesuch.

Nach einer intensiven und glücklichen Zeit ging es für uns alle wieder zurück nach Kathmandu, wo uns an den folgenden Tagen schon viele Schülerinnen und Schüler im Haus von Dr. Hari Shrestha und seiner Frau Prami erwarteten. Insgesamt betreut Hari Shrestha mittlerweile 240 Kinder. Er und seine Frau sind von Beginn an für die KHN aktiv.

Außerdem haben wir die Patenkinder der Jagat Sundar Bwonekhuti School und die Stipendiaten betreut von Pasang Sherpa in Kathmandu treffen können.

Als wir den zweiten INKA-Kindergarten in Sankhu besuchten, freuten wir uns gleich über den frischen Außen- und Innenanstrich des Gebäudes. Auch dort ist die Zahl der Kindergartenkinder erheblich gestiegen. Deshalb wird über eine Konstruktion, beziehungsweise eine Erweiterung auf dem Flachdach nachgedacht, wir sind mit den Verantwortlichen dazu im Gespräch. Die Kleinen im Kindergarten freuten sich über neue Schulkleidung und Spielzeug.



Im Chepang Museum

Nach erlebnisreichen Tagen...



Inka Kindergarten Kathmandu



Inka Kindergarten Kathmandu



SHREE SHIVASANTI NATIONAL PRIMARI SCHOOL
कालिका नगरपालिका, वडा नं. ११, सैपाम, चितवन
Kalika Municipality-11, Saipam, Chitwan
२०७९ चैत्र ८ गते (22nd March, 2023)

कार्यक्रम : विद्यालयको भौतिक तथा शैक्षिक स्तर उन्नतीमा सहयोग
PROGRAM: INFRASTRUCTURE & EDUCATION SUPPORT PROGRAM

सहयोगी संस्थाहरू /SUPPORTING ORGANIZATIONS:

कालिका नगरपालिका कार्यालय चितवन
KALIKA MUNICIPALITY OFFICE, CHITWAN
राष्ट्रिय प्रकृति संरक्षण कोष चितवन
NATIONAL TRUST FOR NATURE CONSERVATION, CHITWAN
जेजत चैत प्रतिष्ठान, नेपाल
JAGAT CHAITAN INSTITUTION, NEPAL



Saipang Chepang Schulprojekt



Reisegruppe in Chitwan



Chepang Kinderheim



Kalikhola Chepang Schulprojekt



Inka Kindergarten in Sankhu

Auch die Himalaya-Region stand auf dem Reiseplan, um die Thangka Malschule in Lukla und die Grundschule in Ghat und die geförderten Kinder der Bergregion zu besuchen. Unser Helfer Pasang Sherpa begleitete uns.

Nach einem Helikopterflug in das 2.860 Meter hoch gelegene Lukla wurden wir schon sehnsüchtig von den 27 Patenkindern erwartet, in einer langen Reihe standen sie oberhalb des Flugfelds mit Khatas in der Hand. Briefe wurden getauscht und geschrieben und natürlich Fotos gemacht.

Anschließend wurden wir am buddhistischen Kloster von unseren Thangka-Malschülern begrüßt, die dort als Mönche leben. Die von der KHN gebaute Thangka Malschule befindet sich direkt neben dem Kloster in Lukla. In der Schule konnten wir die Thangka-Bilder bestaunen und kaufen - und den Schülern beim Malen zuschauen.

Am nächsten Tag wanderten wir auf den Trekkingwegen Richtung Everest Basecamp in das 3 Stunden entfernte Dorf Ghat zur Grundschule, die die KHN auch schon viele Jahre unterstützt. Auch hier gab es einen herzlichen Empfang.

Am letzten Tag im Himalayagebiet überraschte uns Pasang mit einer herrlichen Wanderung in die atemberaubende Umgebung und einem Picknick am Fluss. Per Helikopter ging es zurück in Nepals Hauptstadt.

Es war eine erlebnisreiche Reise mit vielen schönen Begegnungen und Eindrücken, die uns wieder zeigte, dass die Unterstützung der Kinder in Nepal Früchte trägt.



Patenkinder in Lukla



Thangka Malschule





Grundschule Ghat



SPONSOREN UND IHRE PATENKINDER UNTERWEGS IN NEPAL

Gisela Bederke-Michaelis - Mein Treffen mit Kusum (Patenschaft seit 2019) und Neha (seit 2021). Endlich, nach 3 Jahren Coronapause, hatte ich die Gelegenheit mit nach Nepal zu fliegen. Ein besonderes Highlight war für mich, meine beiden Patenkinder treffen zu können. Im Bus nach Chitwan war ich sehr gespannt und fragte mich, wer von den 25 Kindern sind meine Patenkinder? Auf den Fotos, die ich von ihnen habe, sehen sie ernst aus in ihrer Schuluniform - und hier lauter fröhliche Gesichter. Ich freute mich sehr, nachdem sich beide nacheinander neben mich setzten, dass wir uns miteinander auf englisch unterhalten und ich ihnen meine kleinen Geschenke überreichen konnte. Es waren für sie und mich drei wunderschöne Tage, die wir gemeinsam verbringen konnten.

Sandra Ravensberg - Im März dieses Jahres durfte auch ich ins ferne Nepal reisen und mein größter Wunsch, mein Patenkind zu treffen, ging in Erfüllung. Die zarte Kushi ist 9 Jahre jung und bereits seit 5 Jahren mein Patenkind und als wir uns im Bus zum ersten Mal begegnet sind, weiß ich nicht, wer von uns beiden aufgeregter war. Nach und nach wurde jedes Kind nach vorn in den Bus zum Mikrophon gerufen und stellte sich auf Englisch vor. Prami ist wirklich eine beeindruckende Frau. Sie ist so liebevoll mit den Kindern und verliert dabei nie den Blick auf das Ziel für die Kinder aus den Augen - Bildung vermitteln und selbständig leben! Die nächsten Tage in der Lodge waren einfach nur schön. Die anfängliche Scheu legte sich zunehmend und auch ohne viel Worte verstanden wir uns alle großartig. Der Höhepunkt war wohl der Ausflug im Einboot zu den Krokodilen. Am letzten Abend gab es eine kleine Abschiedszeremonie, wo jedes Kind etwas vortragen konnte.

Meine kleine Kushi führte gekonnt einen kurzen Tanz vor, den die älteren Mädchen mit ihr einstudiert hatten. Besonders beeindruckend fand ich das Statement von unserer Shila (18). In perfektem Englisch sprach sie uns an, bedankte sich und sagte: „Ohne eure Unterstützung könnte ich heute nicht Englisch sprechen, ich stände nicht hier!“ Das hat mich sehr beeindruckt und bleibt mir einfach im Gedächtnis. Man kann so viel erreichen! Nach zwei Wochen heißt es dann für uns Abschied nehmen von diesem für uns doch so fremden Land, das wir ins Herz geschlossen haben. Ich habe eine andere Betrachtungsweise auf viele für uns so alltägliche Dinge bekommen und hoffe, irgendwann wieder in dieses faszinierende Land zu reisen und zu sehen, wie Kushi sich entwickelt.

Irmgard Terhorst - Roman Mahato ist seit 6 Jahren mein Patenkind. Er kam mit seinem Vater in die Rhino Lodge in Chitwan, wo wir während des Ausfluges mit den Kindern aus Kathmandu untergebracht waren. Ich habe ihn schon von weitem erkannt. Es war ein bewegender Moment für mich, Roman kennen zu lernen und sicher auch umgekehrt. Roman sprach nicht viel, sein Vater konnte etwas Englisch. Am Nachmittag stand Elefantenreiten auf unserem Programm. Es war richtig toll, dass wir den Elefantenritt zusammen erleben konnten. Sehr viel gesprochen haben wir nicht. Aber wir hatten viel Spaß. Blicke und ein gutes Gefühl können viel sagen. Wieder Zuhause: Ich habe nun ein lebendiges Bild von Roman, wenn ich sein Foto an meiner Pinnwand anschau. Es ist ein Geschenk für mich, dass ich ihn kennen lernen durfte und ihm auf seinem Lebensweg helfen kann.

Barbara Lutz - Vor über 20 Jahren begab ich mich mit meiner Freundin Heike auf eine unvergessliche Reise nach Nepal. Unser Trek durch das majestätische Himalaya-Gebirge und die Verbindung zu einer uralten Kultur faszinierten mich auf eine Weise, die mein Leben nachhaltig beeinflusste. So auch die Begegnung mit Edda Wolf, der Gründerin der Kinderhilfe Nepal. Die Jahre vergingen, aber diese Erinnerungen blieben lebendig. So nutzte ich dieses Jahr die Gelegenheit für eine erneute Nepal-Reise. Die Besonderheit dieser Reise lag in der gemeinsamen Zeit mit den von der Organisation unterstützten Schülern. Zwei Erlebnisse bleiben besonders haften: Die Begegnung mit dem Tiger-Mädchen aus dem Wildlife Victims-Programm. Während die Stipendiaten ihre Ausbildungsschecks erhielten, sah ich ein Mädchen, das sich beharrlich einem Gespräch verweigerte und keinen Brief an ihren Sponsor schreiben wollte. Als Kindertherapeutin war ich mit solchen Situationen vertraut und versuchte, eine Verbindung herzustellen. Doch das Mädchen schwieg hartnäckig. Als ich Heike davon erzähle, erfuhr ich, dass die Mutter des Mädchens vor Kurzem von einem Tiger getötet wurde. Die Trauer und das Trauma, die dieses Mädchen durchlebte, waren schwer in Worte zu fassen. Die Tatsache, dass es spezielle Programme gibt, die den Opfern von Wildtieren gewidmet sind, zeigt, wie wichtig diese sind. Ganz anders Celesty, sie erzählte von ihrer starken Motivation, viel zu lernen und hart zu arbeiten. Die Hintergrundgeschichte dieses Mädchens berührte mich: Ihre Mutter hatte sich von ihrem gewalttätigen Mann getrennt, war nun alleinerziehend. Das ist in Nepal nicht einfach und auch mit Diskriminierung verbunden. Besonders beeindruckte mich ihre Begeisterung und Offenheit trotz ihrer schwierigen Lebensumstände. Die Lebensfreude und die Motivation der Kinder für Bildung und persönliche Weiterentwicklung und ihr Streben nach einer besseren Zukunft waren inspirierend. Es war überzeugend zu sehen, wie diese Kinder trotz aller Widrigkeiten nach vorne schauen und ihre Träume verfolgen. Jede Begegnung mit einem Kind war für mich eine einzigartige Verabredung mit unserem gemeinsamen Schicksal. Jetzt habe ich auch zwei nepalesische Patenkinder.



Gisela Bederke-Michaelis mit Kusum und Neha



Sandra Ravensberg mit Kushi



Irmgard Terhorst mit Roman



Barbara Lutz und Celesty

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Am 10. September fand unsere jährliche Mitgliederversammlung in Memmelsdorf statt. Die Vorsitzende Heike Kunze informierte über die aktuellen Projekte und geplante zukünftige Vorhaben.

Eine Fotopräsentation gab den Mitgliedern einen guten Eindruck von der diesjährigen Nepalreise. Gemeinsam mit Ram Thapa und fünf Sponsoren hat Heike Kunze die Projektregion Chitwan, den Vatsalya Kindergarten in Dharmastali, die Bwonekhuti Schule, die Inka Kindergärten in Kathmandu und Sankhu und die Schulen in Lukla und Ghat im Khumbu besucht.

Ram Thapa berichtete über das Vorhaben der KHN, sich intensiver für Möglichkeiten der Berufsausbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu engagieren. Dabei soll der Fokus nicht nur auf Kathmandu und Umgebung liegen, sondern vor allem auf den ländlichen Regionen. Damit möglichst viele Schüler eine solide Bildung erhalten, wird KHN zukünftig auch weitere Schulen bei der Verbesserung ihrer Infrastruktur unterstützen. Sportangebote mit Basketballplätzen und Tischtennisplatten sowie Computerlabs sollen Angebote werden, die die Kinder für den regelmäßigen Schulbesuch motivieren. Dazu gehören aber genauso eine funktionierende Wasserversorgung und regelmäßige warme Mahlzeiten.

Besonderes Augenmerk gilt dabei abgelegenen Regionen wie zum Beispiel Jumla, Dang oder Rara, wo das Lernen bisher oft nur unter schwierigsten Bedingungen möglich ist.

Neu ist das Programm AFTER School, das sich ebenfalls zum Ziel setzt, mehr Kindern eine qualitativ gute Schulausbildung zu garantieren.

Shanti Maya Rai, die durch eine Patenschaft von der KHN unterstützt wurde, war auch beim diesjährigen Treffen dabei. Diesmal konnte sie stolz berichten, dass sie gerade die Krankenschwesterausbildung als Jahrgangsbeste abgeschlossen hat und nun in einem Krankenhaus in Bamberg arbeitet.

Nach der Mitgliederversammlung gab es wieder Gelegenheit für weitere Gespräche bei einem gemeinsamen Mittagessen und dem Besuch von Schloss Seehof.



AFTER SCHOOL Project

In Nepal eine gute Schulbildung zu erhalten, ist vor allem in ländlichen Regionen nicht leicht. Das Gefälle bei den Schul- und Bildungsangeboten ist sehr groß und die Unterschiede könnten nicht gravierender sein. Zwar gibt es dort auch Schulen und pädagogisches Personal, aber die Qualität des Unterrichts und der Infrastruktur in vielen Gemeinden ist schlecht. Mit unserem „Programm zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur in unzureichend erschlossenen Regionen“ haben wir schon 2021 begonnen, um möglichst vielen Kindern eine solide und gute Bildung zu ermöglichen. In Chisepani, Dang und Jumla wurden an einigen Schulen die Lern- und Freizeitangebote weiter ausgebaut und verbessert, was einen überaus positiven Schub auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler auslöste. Sportplätze, Basketballkörbe, Tischtennisplatten, Computer und Computerausbildung sowie eine funktionierende Wasserversorgung sind die Grundlage, um Schulen zu einem guten Ort für Kinder und Jugendliche zu machen. Eine regelmäßige Unterrichtsteilnahme macht sich bei den Lernerfolgen und der sozialen Entwicklung der Schüler sehr positiv bemerkbar.

Diese Ergebnisse waren die Grundlage für das Konzept AFTER SCHOOL, das Defizite der staatlichen Schulen im Vergleich zu den besser ausgestatteten Privatschulen ausgleichen soll. Der Start von AFTER SCHOOL war in diesem Jahr an der JANA UDHAYA Secondary School in Lalitpur. Dort gibt es 400 Schüler verschiedener ethnischer Gruppen, deren Eltern vorwiegend als Bauern und Arbeiter den knappen Lebensunterhalt für die Familien verdienen.

In der Regel müssen die Kinder bei der Feldarbeit mithelfen. Das hat zur Folge, dass mehr als 50 % der Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren die Hausaufgaben vernachlässigt oder gar nicht erledigt. Die Leistungen sind dementsprechend schlecht und viele verlieren die Lust am Lernen oder brechen die Schule ab.

After School hat zunächst 50 der Bedürftigsten von ihnen aufgenommen. Die Kinder werden hier von Lehrern in der Zeit von 16-18 Uhr betreut, erhalten Hausaufgabenhilfe und regelmäßige Mahlzeiten. Es gibt eine kleine Bibliothek und Musikinstrumente. Gemeinsam wird auch gesungen und getanzt oder ein Ausflug oder Picknick unternommen. Für diese Schülerinnen und Schüler ist die kindgerechte Fürsorge und Betreuung eine neue Erfahrung und große Hilfe. Wir hoffen, dass wir das Projekt AFTER School in nächster Zeit erweitern und profilieren können.



WIR GRATULIEREN:

Monika Lucht erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik

Am 25. Oktober dieses Jahres war es endlich soweit: unser langjähriges Mitglied und „Nepalfreundin“ Monika Lucht aus Warendorf wurde für ihren außerordentlichen Einsatz für bedürftige Kinder in Nepal geehrt. In Anwesenheit von Familie, Freunden und Wegbegleitern erhielt Monika im Warendorfer Kreishaus die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland, verliehen durch den Bundespräsidenten, die sie von Landrat Dr. Olaf Gericke entgegennahm. Der Verdienstorden wird für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen, es ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Das Schlüsselerlebnis für Monikas unermüdlichen Einsatz für Kinder in Nepal war ihre erste Reise in das kleine Himalaya-Land vor 17 Jahren. Von ihrem damaligen Trekking-Guide Dawa erfuhr sie, dass er mit Hilfe einer Patenschaft der Kinderhilfe Nepal Schreiben, Lesen und die englische Sprache gelernt hatte. Das war die Initialzündung für Monika! Nach ihrer Rückkehr nahm sie Kontakt zu Edda Wolf von der Kinderhilfe Nepal auf, um auch anderen Kindern eine Patenschaft zu ermöglichen. Interessanterweise war die Begegnung mit dem damals 8jährigen Dawa und seiner Familie vor vielen Jahren auch der Anlass für Edda Wolf, die Kinderhilfe Nepal zu gründen. Dawas Familie gab Edda Zuflucht in ihrer armseligen Hütte, als sie wegen eines schweren Unwetters in den Bergen Schutz suchte.

In der Zwischenzeit hat Monika über 180 Patenschaften vermittelt und sammelt darüber hinaus bis heute mit verschiedenen Aktionen beträchtliche Spendenbeträge, die helfen, wichtige KHN-Projekte zu finanzieren.

Dabei ist Monika unermüdlich. Flohmärkte, Vorträge, Infostände bei Veranstaltungen, Spenden aus Weihnachtsbasaren und Altpapiersammlungen - all das gehört regelmäßig zu ihren Aktivitäten, die sie mit viel Zeit und Energie anpackt. Selbst Corona konnte sie nicht aufhalten. Sozusagen im „Home-Office“ hat sie die Zeit genutzt, um in ihrem Haus zwei große Kellerräume und die Garage einzurichten und als Verkaufsräume mit Flohmarktartikeln zu nutzen - die Erlöse gehen an KHN zugunsten der Nepal-Kinder.

HERZLICHEN Glückwunsch zu Deiner Ehrung! Liebe Monika, Du hast es verdient!



**IHRE TRÄUME, IHRE PLÄNE - was ist daraus geworden?
Drei ehemalige Patenkinder der Kinderhilfe Nepal**

Shanti Rai stammt aus Lukla im Solu Khumbu, dem Ausgangsort für viele Trekkingtouren. Mit Unterstützung der KHN hat sie in Lukla ihren Schulabschluss gemacht, das College in Kathmandu abgeschlossen und ist anschließend als Aupair nach Deutschland gekommen. Shanti wollte immer schon Krankenschwester werden. Sie bekam einen Ausbildungsplatz am Klinikum Bamberg, absolvierte zunächst die Ausbildung zur Schwesternhelferin, dann die dreijährige Ausbildung zur Krankenschwester. Im August 2023 hat sie ihr Abschluss-examen mit Auszeichnung bestanden. Im Dezember dieses Jahres wird sie ihren Arbeitsplatz im Bamberger Krankenhaus bekommen. Davor aber wird sie nach 5 Jahren zum ersten Mal wieder nach Hause, nach Nepal fahren und ihre Familie wiedersehen.

Johnu Sherpa kommt aus Pangboche, 4.000 Meter hoch gelegen auf dem Weg zum Mount Everest. Seine Schulausbildung wurde von der KHN unterstützt. Mit 5 Jahren kam er an die Shridiwa International School in Kathmandu, wechselte mit 11 Jahren auf Wunsch seines Großvaters Lama Geshe, der als hoher Lama im ganzen Khumbu verehrt wurde, an die tibetische TCV Schule in Dharamsala (Indien). Später ging er nach Selakui, einer Eliteschule in der tibetischen Gemeinschaft. Er sollte tibetisch lernen, um die Sherpa Kultur und den tibetischen Buddhismus zu verstehen und zu erhalten. Dies hat wohl seine Entscheidung beeinflusst, die Aufnahme für ein naturwissenschaftliches Studium abzusagen und den Weg zur Ausbildung zum Mönch zu wählen. Seit einem Jahr lebt er in einem großen Kloster und studiert im College of Dialectics in Chauatra/ Indien.



Shanti Rai



Johnu Sherpa



Shaka Doma Sherpa stammt auch aus Pangboche im Himalayagebiet. Als kleines Kind kam sie nach Kathmandu, besuchte später die Shridiwa International School und anschließend ein College zur Ausbildung im Hotelmanagement. Pflichtteil dieser Ausbildungszeit ist ein Praktikum im Ausland. Shaka Doma Sherpa hat diese Zeit im Landgasthof Grimmer in Trabelsdorf bei Bamberg absolviert. Nach Abschluss des Exams am College erhielt sie eine Anstellung in der Rezeption im Marriot Hotel in Kathmandu. Dann kam Corona und wie viele andere auch verlor sie ihre Arbeit. Glücklicherweise konnte sie mit Wiedereröffnung des Hotels ihre Stelle wieder antreten. Im Juni 2023 wurde sie als „Brilliant Host Of The Month - Heart Of The House“ ausgezeichnet und bekam das Angebot zu einer Ausbildung als Develop-Trainer für Finanzen und Hotel. Shanti, Johnu und Shaka, drei ehemalige Patenkinder der KHN, drei erfreuliche Lebenswege - dank der Unterstützung der Kinderhilfe.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR 2024!
Im Namen aller Kinder, Familien und des gesamten Teams herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung!



SPENDENKONTO KINDERHILFE NEPAL E.V.

BANK: SPARKASSE BAMBERG
IBAN: DE 24 7705 0000 0578 2114 01
BIC: BYLADEM1SKB

Die neue Adresse:

KINDERHILFE NEPAL e.V.
Wildensorger Hauptstraße 18
96049 Bamberg

info@kinderhilfe-nepal.de
www.kinderhilfe-nepal.de

Vorstand:

Heike Kunze	1. Vorsitzende
Ram Thapa	2. Vorsitzender
Dr. Dorothea Thiel	3. Vorsitzende
Wilhelm Müller	Finanzen und Buchführung
Maria Storch	Schriftführerin

